

# Ein dynamisches Jahr: Wachstum für die Vielfalt

**PROVIEL** In den vergangenen Monaten wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Für die proviel GmbH als anerkannte Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung sowie für den forum e.V. als Anbieter von Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose, ambulant Betreutem Wohnen und Inklusion bedeutete dies viel positive Veränderung – und eine ausgezeichnete Startposition für die Zukunft.

Eine wichtige Marke wurde überschritten: Inzwischen haben mehr als 1000 Menschen ihre berufliche Heimat bei proviel und forum gefunden. Hier können sie über die berufliche Rehabilitation, über die tägliche Fort- und Weiterbildung in der Produktion sowie über Training und Qualifizierung ihren Arbeitsalltag positiv gestalten.

Dieses Wachstum wird zu einem großen Teil auch durch kontinuierliches Vertrauen der Auftraggeber – vieler langjähriger, aber auch neuer Kunden aus der Bergischen Wirtschaftsregion ermöglicht. Weit über 80 Unternehmen erteilen abwechslungsreiche Aufträge, die es proviel und forum in allen Abteilungen möglich machen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Arbeiten anzubieten, die passgenau für deren persönliche Entwicklung sind.

## **Räumliche Expansion in guter Nachbarschaft**

Wachstum auf allen Seiten benötigt zusätzliche Räumlichkeiten und weiteren Platz für neue Angebote. Der Neubau an der Milchstraße/Dammstraße mit über 4000 Quadratmetern zusätzlicher Werkstatt- und Schulungsfläche steht kurz vor der Fertigstellung. „Der Bau liefert einen wichtigen Meilenstein, die Diversifikation von forum und proviel weiter zu unterstützen“, erläutert Geschäftsführer Christoph Nie-



**Eröffnung des CAP-Frischemarktes in Eckbusch: Hier sind auch Menschen mit Behinderung beschäftigt.**

der. „Besonders freuen wir uns über die tollen Rückmeldungen aus dem Quartier, denn gute Nachbarschaft ist uns an allen unseren Standorten sehr wichtig.“

Das Netzwerk mit vielen langjährigen Wegbegleitern ist auch eine tragende Säule der beruflichen Inklusion. „Nahezu 40 Mitarbeiter unseres Hauses arbeiten mittlerweile auf ihren betriebsintegrierten Arbeitsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“, berichtet Nieder, „hier beweisen sie täglich, wie viel sie zu leisten im Stande sind.“ Zehn Vermittlungen auf den ersten Arbeitsmarkt im Laufe der letzten 18 Monate sind dabei die Spitze eines Eisbergs der kontinuierlichen beruflichen Fort- und Weiterbildung.

## **Weitere Einsatzfelder**

Um das Angebot aus dem Schwerpunkt der Industriedienstleistungen heraus zu erweitern, hat proviel im August den CAP-Frischemarkt am Eckbusch eröffnet und ist damit auch in den Lebensmitteleinzelhandel eingestiegen. „Die

stolzen und glücklichen Rückmeldungen unserer Kolleginnen und Kollegen über diese neue berufliche Möglichkeit bestätigen uns sehr auf diesem Weg“, sagt Christoph Nieder. „Und natürlich auch die vielen positiven Kundenfeedbacks.“

Die Dezentralisierung von Werkstattarbeit ist damit noch lange nicht abgeschlossen. „Wir freuen uns sehr über die gestrige Eröffnung des IKEA Einrichtungshauses in Wuppertal und die konstruktiven Gespräche zur Eröffnung einer Arbeitsgruppe von proviel im Hause IKEA zum Jahresanfang 2017“, erzählt Christoph Nieder, der darin eine gute weitere Möglichkeit für sein Team sieht, an frequenzstarken, öffentlichen Orten zu zeigen, was sie können. Darüber hinaus bestehen kontinuierlich Praktika und betriebsintegrierte Arbeitsplätze, bei denen die provieler ihren beruflichen Alltag üben können.

Abgerundet wird der positive Blick in die Zukunft durch ein starkes Team BeWo – ‚ambulant Betreutes Wohnen‘. Über 100 Mitarbeiter/innen des Hauses proviel haben auf diesem Weg zusätzlich verlässliche Lebens-/Alltagsbegleiter an ihrer Seite die mit ihrer Arbeit das Ziel der bestmöglichen sozialen und beruflichen Integration psychisch erkrankter Menschen für ein weitestgehend selbstständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.